

Alle Flüge gestrichen: Fly Romania stellt Betrieb am Hahn ein

Flughafen Hahn – Die rumänische Fluggesellschaft Fly Romania hat ihren Flugbetrieb am Flughafen Frankfurt-Hahn eingestellt. Kaum gestartet, hat das Unternehmen seine sämtlichen Flüge bereits storniert. Lediglich ein Flug hat ab Hahn stattgefunden. Am 6. Juni hob die McDonnell Douglas MD83 in Richtung Rumänien ab. Danach war Schluss.

Anzeige



Die Fluggesellschaft Fly Romania startet nicht mehr vom Hahn.

Foto: Werner Dupuis

Von unserem Redakteur Thomas Torkler

Zunächst wurden immer wieder Flüge storniert, bis dann vor ein paar Tagen das endgültige Aus kam, berichtet Hahn-Sprecherin Maria Horbert. Zunächst habe die Fluggesellschaft nur für den Monat August ihre Verbindungen abgesagt. „Und kurz danach konnten auch darüber hinaus überhaupt keine Flüge mehr gebucht werden. Wir gehen auch davon aus, dass keine weiteren Flüge mehr stattfinden werden“, sagt Horbert. Über die Gründe des Rückzugs von Fly Romania mochte die Sprecherin nicht spekulieren.

Flugreisende, die bei Fly Romania gebucht hatten, waren naturgemäß verärgert und mussten Unannehmlichkeiten in Kauf nehmen. Wer ein Ticket gebucht hatte und am Hahn seine Reise nicht wie geplant antreten konnte, wurde von dort mit dem Bus zu Ausweichflughäfen wie Frankfurt oder auch Köln gefahren. Die Kosten dafür übernimmt in so einem Fall die Fluggesellschaft, bei der das Ticket gekauft wurde. „Uns wurde immer nur mitgeteilt, dass gecancelt oder umgebucht wurde“, sagt Maria Horbert. Die Kunden erhielten in so einem Fall von Fly Romania Gutscheine für die Alternativbeförderung. „So weit wir das beurteilen können, hat Fly Romania seine vertraglichen Verpflichtungen erfüllt“, so Horbert.

Verlust von rund 40.000 Passagieren?

Die Meldungen, wonach der Hahn durch die Streichungen der Rumänienflüge einen Verlust zwischen 40.000 und 50.000 Passagieren zu beklagen habe, mochte Maria Horbert aus Sicht der Flughafen-Frankfurt-Hahn-GmbH nicht bestätigen. „Wenn, dann wäre es allenfalls die niedrigere Zahl, aber nur aufs gesamte Kalenderjahr gerechnet – und wenn in dem Zeitraum auch alle Flüge stattfinden“, so Horbert.

Den Verlust der neuen Verbindung hängt man am Hahn offenbar nicht so hoch: „Wenn eine Fluggesellschaft neu am Markt ist, tut sie sich in der Regel ohnehin schwer damit, Fuß zu fassen. Es bedarf eines großen Marketingaufwands, und ein Unternehmen muss viel Geld investieren. Als Flughafengesellschaft muss man mit einer solch negativen Entwicklung immer rechnen, deswegen war unsere Erwartungshaltung auch von Anfang an nicht so hoch. Wir bauen stattdessen auf den Ausbau unserer stabileren Kunden“, fasst Maria Horbert zusammen.

Ryanair und Wizzair bleiben damit die Airlines am Flughafen Hahn, die die Passage auch weiterhin bestimmen. Wizzair hat kürzlich angekündigt ab April 2015 dreimal wöchentlich in die litauische Hauptstadt Wilna zu fliegen. Hahn-Geschäftsführer Markus Bunk wertete die dritte neue Hahn-Strecke innerhalb eines Jahres seinerzeit als positives Signal für einen weiteren Ausbau.